

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung: Basics für Einzelunternehmen, OEG und KEG

**Mag. Johannes Meller
Steuerberater
Wirtschaftstreuhänder**

**Gründertage 2005
Wirtschaftskammer Wien
28. April 2005**

Überleitung vom Einkommen zum Nettoeinkommen

Gewinn =	ESt	ESt in %	Jahres-	Monats-
= Einn. - Ausg.			netto	netto
Ausg. (inkl. SV-Beiträge)			alle Beträge in EUR	
50.000	Einnahmen			
- 30.000	Ausgaben			
20.000	Gewinn	3.833	19,17%	16.167
23.000		4.933	21,70%	18.017
34.000		9.674	28,50%	24.326
45.000		14.469	32,20%	30.531

Steuernachzahlung 2005

<u>Steuerliche Auswirkung 2005</u>		
Einnahmen	50.000,00 €	100%
- Ausgaben inkl. SV-Beiträge	-30.000,00 €	-60%
Gewinn 2005	20.000,00 €	40%
Durchschnittssteuersatz	19,17%	
Spitzensteuersatz	38,30%	
Einkommensteuer	3.833,33 €	
- Vorauszahlungen	0,00 €	
Nachzahlung	3.833,33 €	
monatliche Nachzahlung	319,44 €	
<u>Nettoeinkommen</u>	16.166,67 €	
Nettoeinkommen 12x jährlich	1.350,00 €	
entspricht Bruttomonatsgehalt:	1.600,00 €	100%
Nettogehalt 14x jährlich	1.150,00 €	72%

SV-Nachzahlung 2005

	jährlich	monatlich
Einnahmen	50.000,00 €	
- Ausgaben inkl. SV-Beiträge	-30.000,00 €	
Gewinn 2005	20.000,00 €	1.666,67 €
+ vorgeschriebene SV-Beiträge	1.555,26 €	129,60 €
= SV-Basis	21.555,26 €	1.796,27 €
davon 24,1% SV-Beiträge	5.194,82 €	432,90 €
- bezahlte SV-Beiträge	-1.555,26	-129,60 €
SV-Nachzahlung	3.639,56	303,30 €
SV-Nachzahlung in		
4 vierteljährlichen Raten zu je	909,89 €	

SV-Nachzahlung 2005

Angestellter			Selbständiger	
Bruttogehalt	= SV-Basis	2.000		
-SV	18%	-360		
Gewinn		1.640	Gewinn	1.640
			+ SV-Beiträge	360
			SV-Basis	2.000
			Gewinn	1.640
- Lohnsteuer		-300	- ESt	-300
Nettogehalt		1.340	Nettoeinkommen	1.340

SV-Nachzahlung 2005

Das Finanzamt leitet die Höhe der betrieblichen Einkünfte an die SVA der gewerblichen Wirtschaft weiter,

die 1. Rate an die SVA ist 6 Monate nach Erhalt des Steuerbescheids fällig,

durch freiwilliges Weiterleiten des Steuerbescheids bereits 3 Monate nach Erhalt des Steuerbescheids.

Monatlicher Sparbetrag

Einnahmen	50.000,00 €
- Ausgaben inkl. SV-Beiträge	-30.000,00 €
Gewinn 2005	20.000,00 €
- Einkommensteuer	-3.833,33 €
<u>Nettoeinkommen</u>	16.166,67 €
Nettoeinkommen 12x jährlich	1.350,00 €
monatlicher Sparbetrag:	
1) für ESt-Nachzahlung	319,44 €
2) für SV-Nachzahlung	303,30 €
Summe	622,74 €
Sparbetrag 1. Jahr	7.472,93 €

Steuersparbuch im Jahr 1 bis 3

	Sparbetrag:		Sparbuch-
1. Jahr 2005	monatlich	jährlich	stand
1) für ESt-Nachzahlung	320 €		
2) für SV-Nachzahlung	303 €		
Summe	623 €	7.476 €	7.476 €
2. Jahr 2006			
1) für ESt-Nachzahlung	320 €		
2) für SV-Nachzahlung	303 €		
Summe	623 €	7.476 €	
- ESt-Nachzahlung 2005		-3.840 €	11.112 €
3. Jahr 2007			
1) für ESt-Nachzahlung	0 €		
2) für SV-Nachzahlung	303 €		
Summe	303 €	3.636 €	
- ESt-Nachzahlung 2006		-3.840 €	
- SV-Nachzahlung 2005		-3.636 €	7.272 €

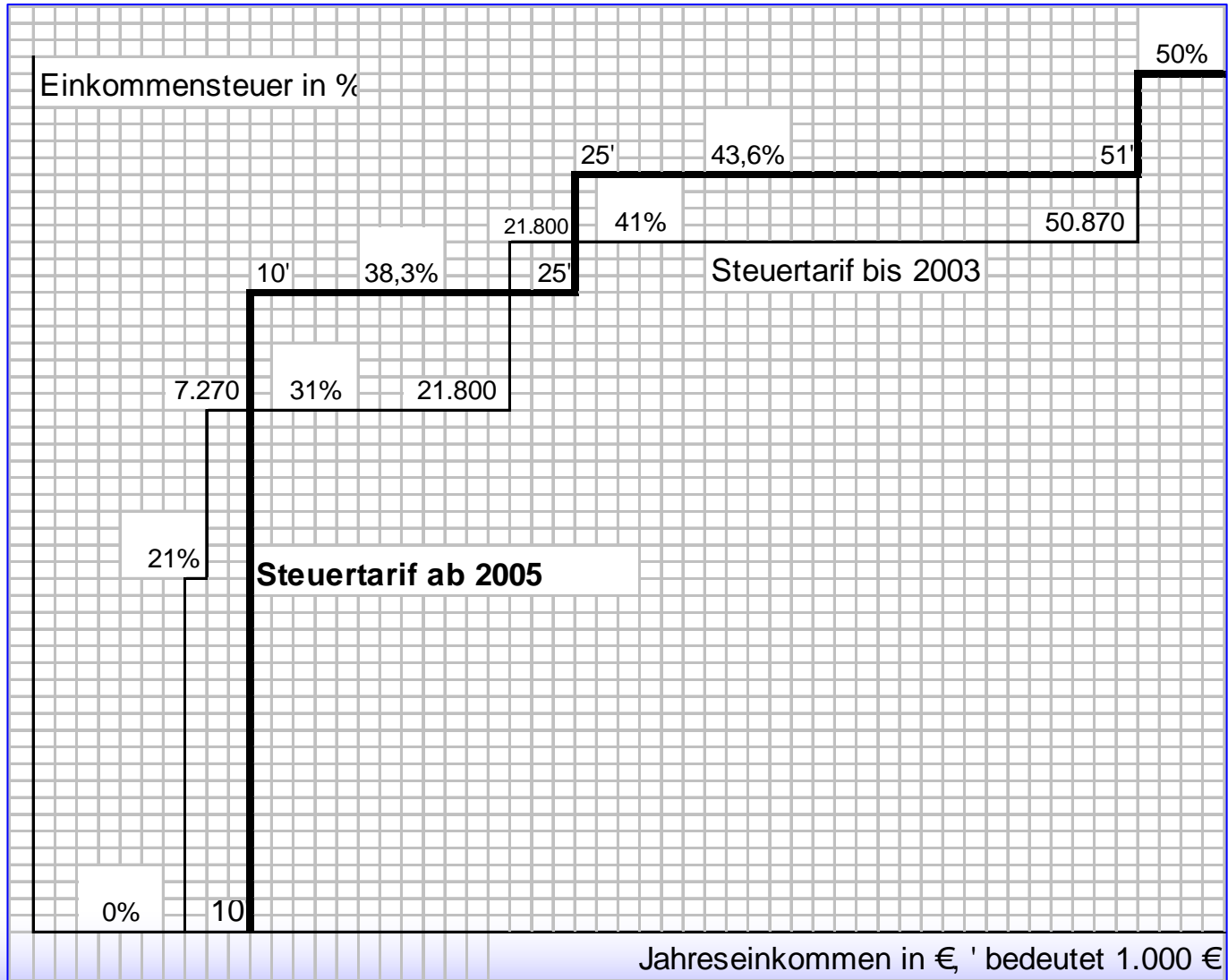
Steuersparbuch im Jahr 4 bis 5

	Sparbetrag:		Sparbuch-
	monatlich	jährlich	stand
4. Jahr 2008			
1) für ESt-Nachzahlung	0 €		
2) für SV-Nachzahlung	0 €		
Summe	0 €	0 €	
- ESt-Nachzahlung 2007		0 €	
- SV-Nachzahlung 2006		-3.636 €	3.636 €
5. Jahr 2009			
1) für ESt-Nachzahlung	0 €		
2) für SV-Nachzahlung	0 €		
Summe	0 €	0 €	
- ESt-Nachzahlung 2008		0 €	
- SV-Nachzahlung 2007		-3.636 €	0 €

Zahlungsfristen für SV-Beiträge und Steuern

- **SV-Beiträge:** **quartalsweise**
 28.2. 31.5. 31.8. 30.11.
- **Umsatzsteuer:**
 - a) **monatlich wenn Jahresumsatz > 22.000 EUR**
 fällig 6 Wochen nach Monatsende
 z.B. 15.3.2005 U 01/2005
 - b) **quartalsweise wenn Jahresumsatz <= 22.000 EUR**
 fällig 6 Wochen nach Quartalsende
 z.B. 15.3.2005 U 01/2005
- **Einkommensteuer-Vorauszahlung:**
 quartalsweise
 15.2. 15.5. 15.8. 15.11.
- **Einkommensteuer-Nachzahlung bzw. -Gutschrift**
 1 Monat nach Erhalt des Steuerbescheids,
 spätestens 30.9. des Folgejahres

Einkommensteuersystem: Vergleich 2003 und 2005



Überleitung vom Einkommen zum Nettoeinkommen

Gewinn =	ESt	ESt in %	Jahres-	Monats-
= Einn. - Ausg.			netto	netto
Ausg. (inkl. SV-Beiträge)			alle Beträge in EUR	
50.000	Einnahmen			
- 30.000	Ausgaben			
20.000	Gewinn	3.833	19,17%	16.167
23.000		4.933	21,70%	18.017
34.000		9.674	28,50%	24.326
45.000		14.469	32,20%	30.531

Sozialversicherung im 4. Jahr

Jahr		monatl.	jährliche			jährliche
	Jahr	SV-Basis	SV-Basis			SV-Beiträge
3.	2004	537,78	6.453,36	15,0%	Pensionsvers.	968,00
		537,78	6.453,36	9,0%	Krankenvers.	580,80
				24,0%	Summe	1.548,81
4.	2005	1.121,64	13.459,68	15,0%	Pensionsvers.	2.018,95
		576,87	6.922,44	9,1%	Krankenvers.	629,94
				24,1%	Summe	2.648,89
endgültige, gewinnunabhängige						
Erhöhung der SV-Beiträge gegenüber dem Vorjahr:						1.100,09

Buchhaltungsbeispiel I

Thomas Muster, 02/2005												Kontostand
Beleg	Datum	Code	Text	Ausg. Netto	Ausg. Brutto	%	Vorsteuer	Enn. Netto	Enn. Brutto	%	USt	
												2.455,55
1	1. Feb.	mie	Büromiete 1	800,00	960,00	20	160,00	0,00			0,00	1.495,55
2	10. Feb.	hon	HN 2005/01	0,00			0,00	5.000,00	6.000,00	20	1.000,00	7.495,55
3	11. Feb.	lit	Fachlit.	35,45	39,00	10	3,55	0,00			0,00	7.456,55
4	11. Feb.	frl	Fremdleistung DI. Klein	2.500,00	3.000,00	20	500,00	0,00			0,00	4.456,55
5	15. Feb.	inv	Notebook		1.500,00	20	250,00	0,00			0,00	2.956,55
6	15. Feb.	sa	Zusatzkrankenvers.		110,00	0	0,00	0,00			0,00	2.846,55
7	15. Feb.	est	E 1-3/05		950,00	0	0,00	0,00			0,00	1.896,55
8	15. Feb.	ust	U 12/ 04		920,10	0	0,00	0,00			0,00	976,45
9	20. Feb.	priv	Einlage		-500,00	0	0,00	0,00			0,00	1.476,45
10	28. Feb.	pfl	SV-Beiträge SVA 1-3/2005									1.476,45
	28. Feb.	priv	Bankomat		90,00	0	0,00	0,00			0,00	1.386,45
			Ende des Bereichs Girokonto-Bu	0,00			0,00	0,00			0,00	
			Beginn des Bereichs bar bezahlt	0,00			0,00	0,00			0,00	
11	3. Feb.	por	Porto	22,50	22,50	0	0,00	0,00			0,00	
12	10. Feb.	anb	Geschäftsanbahnung 100%	27,18	29,90	10	2,72	0,00			0,00	
12	10. Feb.	anb	Fr. Hofmann, potent. Klientin	12,08	14,50	20	2,42	0,00			0,00	
12	10. Feb.	anb	Trinkgeld	3,60	3,60	0	0,00	0,00			0,00	
13	12. Feb.	kfz	Benzin	28,87	28,87	0	0,00	0,00			0,00	
	28. Feb.	afa	Abschreibung 2/05 (1.250 :3	37,88			0,00	0,00			0,00	
			SUMMEN	3.467,57	7.168,47		918,68	5.000,00	6.000,00		1.000,00	
			Einnahmen - Ausgaben					1.532,43	-1.168,47			
								Ergebnis	Cash Flow			

Buchhaltungsbeispiel II

			SUMMEN	3.467,57	7.168,47		918,68	5.000,00	6.000,00
			Einnahmen - Ausgaben					1.532,43	-1.168,47
								Ergebnis	Cash Flow
		Thomas Muster, 02/2005		Nettoumsätze					USt
		Gesamteinnahmen			5.000,00				
		-nicht umsatzsteuerbare Umsätze				hier nicht umsatzsteuerbare Umsätze eintragen			
		Umsatzsteuer-Bemessungsgrundlage			5.000,00				
		-steuerfreie Umsätze				hier steuerfreie Umsätze eintragen			
		Nettoumsätze 20%			5.000,00				1.000,00
		Nettoumsätze 10%				hier Umsätze 10% eintragen			0,00
		Summen							1.000,00
		Summe Vorsteuer							918,68
		Zahllast						€	81,32

Steuerliche Fachausdrücke I

Umsatzsteuer = Mehrwertsteuer, ist in den Betriebseinnahmen enthalten

Vorsteuer = in den Betriebsausgaben enthaltene Umsatzsteuer

Unternehmer sind vorsteuerabzugsberechtigt, kaufen zum Nettopreis ein.

Für Unternehmer stellt die Umsatzsteuer einen Durchlaufposten dar.

Steuerliche Fachausdrücke II

- **Kleinunternehmer:**

**Unternehmer mit Jahresumsatz < 22.000 EUR
sind nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt**

Vorteil: sind für ihre privaten Kunden günstiger

Nachteil: Waren- und Dienstleistungseinkauf ist teurer

**Kleinunternehmer können Umsatzsteuer in Rechnung stellen
mit entsprechendem Antrag („Regelbesteuerungsantrag“)**

**Unternehmer mit Jahresumsatz \geq 22.000 EUR haben kein
Wahlrecht, müssen Umsatzsteuer in Rechnung stellen.**

netto = exklusive Umsatzsteuer

brutto = inklusive Umsatzsteuer

Steuerliche Fachausdrücke III

Betriebseinnahmen (netto)

- Betriebsausgaben (netto)

= Gewinn = Einkunftsart

Einkünfte aus selbständiger Arbeit oder aus Gewerbebetrieb

+ Einkünfte aus Kapitalvermögen, sofern nicht endbesteuert

+ Einkünfte aus Vermietung

= Summe der Einkünfte

- Sonderausgaben:

1) zu 25% abzugsfähig: Zusatzkranken-, Zusatzpensions-, Unfallvers.

2) voll abzugsfähig:

a) Kirchenbeitrag (max. 100 EUR absetzbar)

Einkommen

- Einkommensteuer

= Nettoeinkommen

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung: Basics für Einzelunternehmen, OEG und KEG

- **Regelungsbedarf vor einer Gesellschaftsgründung:
Gewinnverteilung unter Berücksichtigung der Unterschiede
betreffend PKW,
Anzahl der Arbeitsstunden und Urlaubstage,
Größe und Rentabilität der akquirierten Aufträge,
Höhe der betrieblich abgesetzten Privatausgaben,
Höhe der Entnahmen etc.**
- **Unternehmenskauf ist nur nach Rücksprache mit
Steuerberater und Rechtsanwalt zu empfehlen**

SV-Sätze im Überblick

a) für Selbständige und Gewerbetreibende

15% Pensionsversicherungs-

9,1% Krankenversicherungsbeiträge, in Summe 24,1%.

Ab 2005 Unfallversicherung quartalsweise: EUR 21,27

b) für freie Dienstnehmer

	2004	2005
SV-Dienstnehmeranteil	13,80%	13,85%
SV-Dienstgeberanteil	17,40%	17,45%
Summe	31,20%	31,30%

c) für Angestellte

SV-Dienstnehmeranteil	17,95%	18,00%
SV-Dienstgeberanteil	21,85%	21,90%
Summe	39,80%	39,90%

Kontenplan I: Betriebsausgaben

Betriebsausgaben: _____

13 Ausgabenarten lt. Steuererklärung

- **Materialaufwand**
Handelswareneinkauf, Fertigungswerkzeuge

- **Fremdleistungen**
Fremdpersonalausgaben (die direkt in die abgesetzten
Produkte bzw. Dienstleistungen eingehen)

Kontenplan II: Betriebsausgaben

- **Personalaufwand**
 - Gehälter (netto)
 - Gebietskrankenkasse (DG- und DN-Anteil)
 - Lohnsteuer
 - Kommunalsteuer
 - Dienstgeberbeitrag
 - Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag
 - Dienstgeberabgabe
 - freiwilliger Sozialaufwand
- **AfA und GWG**
 - Absetzung für Abnutzung = Anlagenabschreibung, auch von KFZ
 - geringwertige Wirtschaftsgüter (bis € 400,-- netto)
- **Instandhaltung Bürogebäude**

Kontenplan III: Betriebsausgaben

● **Reiseaufwand:**

Reisemittel, Taxi, Botendienst, Fahrscheine

Tagesdiäten (10% Vorsteuer nur von Inlandsdiäten, Ausland immer 0%)

Nächtigungsdiäten (10% VSt nur von Inlandsdiäten, Ausland immer 0%)

Nächtigungsaufwand, Kilometergeld

● **KFZ-Aufwand**

ohne KFZ-Leasing, ohne km-Geld und ohne KFZ-Abschreibung)

KFZ-Kosten (Vorsteuer nur bei Fiskal-LKWs), KFZ-Versicherung

● **Miete und Leasing**

Büromiete, KFZ-Leasing, Geräteleasing

● **Provisionsaufwand, auch Immobilienmaklerprovision**

Kontenplan IV: Betriebsausgaben

- **Werbeaufwand**

Geschäftsanbahnung, Bewirtungskosten (100% buchen)

- **Buchwert abgegangener Anlagen**

- **Bankzinsen**

- **übrige Betriebsausgaben**

Fortbildung, Büromaterial

Bankspesen (KEST nicht als Ausg. buchen, Habenzinsen nicht als Einn. buchen)

EDV-Beratung, Energie

Gebühren und Beiträge, Grundumlage Wirtschaftskammer

Kammerbeiträge (z.B. RA-Kammer, Arch.- und Ing.-Kammer)

Fachliteratur

Kontenplan V: Betriebsausgaben

Mitgliedsbeiträge

Pflichtversicherung = Sozialversicherung

Porto

Rechtsanwaltsberatung

Reparatur, Instandhaltung, Reinigungsmaterial, Geräteservice

Schadensfälle, z.B. nach Einbruchdiebstahl

Softwareaufwand (unter €400 netto)

Steuerberatung

Telefon Büro

Privattel. (z.B. 50% betriebl. Anteil), Mobiltel.(z.B. 95% betriebl. Anteil)

Betriebsvers., Betriebsunterbrechungsversicherung

**weitere Konten für Fotografen: Filmmaterial,
Fotolabor, Filmentwicklung, Produktionsmaterial
Catering bei Fotoshooting**

Vielen Dank für Ihr Interesse!

**Mag. Johannes Meller
Steuerberater
Wirtschaftstreuhänder**

**www.meller.biz
hannes@meller.co.at
Mariahilfer Straße 112, 1070 Wien
Tel: 01/ 523 81 22**